murben dem 6

eigen.

eischlarten arten für bie ir bie Strafen ! rafe, vorming

bie Stragen ? hmittage bon Strafen Dopp pormittage n

tage von 3 rtenausgaben l nigen Begirt f nboaufnahme

ie Straffen 1

It haben, find bet. Diefer & r ben Schlafft etwa, wie es b leifditarien.

otbucher. werpflegung ! ig bes Truppin r Magistrati

ng. ö. umb Jahm für bie hier m mular 0), erfonal und binierblieben

lgei-Behörde. crauf. hnsittage 4 11h rtenfrei) bas Die

25jähriger dur neten bis fpatel migung bleibt #

Bebot gebunben.

Bürgermeifter. icke annschaften. \_ Degen ung-Kornmarkt.

gsbeidädigt aufmann, 28 3 liebften in Sti ogffenbe Stellun an die Expedit

nig gebrauchte elm Meufer, lebermener.

Bezugspreis: atlich 80 Pfg., viertelichtlich 2,40 Me., ben Briefträger 2,82 Mt., bei ber Post abgeholt 2,40 Me.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. Maffaulicher Candwirt.

Berniprech - Unichtuf IIr. 8. Ericheint täglich außer an Conn- und Jelertagen

# Massauer Bote

Derantmortiich: Dr. Albert Sieber. - Rotationadeud u. Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. d. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg

Unzeigenpreis: Die fiebenfpaltige Beile 20 Pig. Beichafte-

anzeigen aus dem engreen Berbreitungsbestet 15 Pig. Retlamen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Burdie Tagesausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlaß nur bei Wieberholungen und puntilicher Begablung.

Beidafteftelle: Diezerftrage 17. Pojtichertfonto 12362 Frantfurt.

Mr. 229.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, ben 2. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

# Der 70. Geburtstag des Feldmarschalls v. Hindenburg.

Meuer erfolgreicher Fliegerangriff auf London.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Groges Sauptquartier, 1. Oft. Matlidy.)

Beitlicher Ariegsichanplag:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Glanbern war ber Artilleriefampf an ber Rifte und im Bogen bon Phern bon Mittag an Bart; er blieb auch Radite lebhaft.

Englische und frangof. Flieger haben in letter Beit im belgifchen Gebiet burd, Bombenabmurf meblichen Sachichaben berurfacht. Die Angriffe beberten unter ber Bivilbevollerung gahlreiche

Bange ber Miene, norboftlich von Reime unb ber Champagne lebte bie Feuertatigfeit "auf, ille in Berbindung mit Erfunbungegefechten, bie me Gefangene einbrachten.

Bor Berbun bielt fich bie Rampftatigleit in mifigen Grengen.

Unfere Mieger marjen wieberum auf die mili-Brifden Bauten und Speicher im Junern Lonens Bomben ab. Bafffreidje Branbe Tenngeichnten biefen Angriff als befonbere wirffam. Inbere Fluggeuge griffen Margate und Dober er-Mareich an. Camtliche Flugzeuge find gurudge-

14 feindliche Flugzenge find gefteen abgeichof-

Lentnant Gontermann errang feinen 37. und 18. Oberlentnant Bertholb ben 27. Luftfieg.

### Ceitlicher Ariegsichanplatz:

Die Lage ift unberaubert.

Deriliche Jufanteriegesechte riefen in einzelnen Abidmitten borübergebenbe Strigerung bes Benere herbor.

Mazedonische Front.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

#### Deuticher Abendbericht:

29. Berlin, 1. Oft. (Amtlid.) In Flanbern und bor Berbun wedffelnd ftarte Feuertätig. feit und ortlide fur une gunftige In. fanteriefampfe.

3m Often nichts Befonberes.

Wiener Tagesbericht.

299. Bien, 1. Oft. Amtlich wirb verlaut-

Deftlider Rriegefdauplag unb MIbanien:

Richts Reues. Italienifder Rriegefdauplas.

An ber Ifongofront erlahmten bie italienischen Infanterieangriffe. Bei Boblafa, auf ber Dodliche von Bainfigga, murbe'ein frindlicher Borftofe im Reime erftidt. Die Artilleriefampfe bauern im Bereich bes Monte Can Gabriele und norboftlich bobon unverandert beftig an. Bei ber Beereswont bes Felbmarichalle von Conrab feine befonberen Greigniffe.

Der Chef bes Generalftabes.

#### Feindliche Dchiffsverlufte.

Mus bem ruffifden Beeresbericht bom 28. Sept. Office. Am 26. September gegen 11 Uhr abends, ift ber ruff. Torpebobootsperfibrer Och atn i f füdlich von der Infel Defel tuf eine von einem feindliche U-Boot ausgelegte Mine aufgelaufen and idmell gesimfen. Gegen Abend des folgenden Lages wurde ein (missisches ?) U-Boot mit elf Watrosen, darunter vier Bertvundete, and Land gefpillt. Bur Auffuchung des Motorbeibootes und bes Rutters find ein Schnellbampfer und einige Autter entfandt worden. Reiner von den Offizieten hat das Schiff verlaffen wollen, sodaß alle um-

#### Graf Bertling.

Munden, f. Oft. Ministerprifibent Omf Beetling ift gestern Abend nach Berlin abgereist, wo er bis Mitte mödifter Woche bleiben wird.

#### Defterreich-Ungarn.

1988. Bien, 1. Oft. Die Blätter feiern ben bedorstehenden Geburtstag Hindenburgs durch Arti-tel, in denen sie ein Bild seiner gigantischen Berfonlichteit entwerfen und seine ausergewöhnliche Bolfstsimlickseit hervordeben. Die ölerreichich-tmaarische Monarchie sende Sindenburg die berz-lichsten Wünsche, dem Glück und Kraft tren blei-ben möchten, auf das seinem und seiner unerschüt-ben möchten, auf das seinem und seiner unerschüt-

Mar Kiring Eurelington gaing a and, surfl mis die ffit fi gabrish Shry Syurla! son Findenburg.

terlichen Seere leucktend bewährten Geldentum be- mit einer gefügten neuen eigenen Rote an die Berschieden sei, uns mit sieghafter Sand den langersehnten Frieden zu erringen.

Der portugiefifde Brafibent in Franfreich.

BB. Bern, 30, Sept. Laut "Progres de Lyon" erfolgt die Reise des portugiestichen Bröfidenten Madado nach Frankreich in Begleitung bes Rriegsminifters in ber gweiten Salfte bes

Englische Raperei.

299. Ropenhagen, 30. Sept. "Berlingste Di-bende" melbet aus Stockholm: Der ichwedische Dampfer "Bergvif", von Rotterdom noch Göte-borg mit 2000 Tommen Roblen für die ichnedischen Stootsbohnen, ist von den Engländern in der Rorbice aufgebrocht worden.

Argentinien und ber Fall Lugburg.

Amfterbam, 1. Oft. Lanfing übergab bem argentinischen Botickafter die vollständige Sammung ber Lurburgbepeiden, ungefähr 405. Die Babl der bom Staatsdepartement aufgesangenen deutidien Telegramme foll fich out mehrere tau-

Die Gröffnung ber italien. Rummer.

2008. Lugano, 1. Oft. Am Freitog beiproch ber italienische Ministerrat arneut die Frage der Eröffgung der Kammer. "Gernale d'Ibalia" melbet, bag bie Eröffnung am 16. Oftober für store Bodien erfolgt.

Bon ber Tigrisfront.

1939, London, 30. Sept. Das britische Kriegs-annt meldet: Am 29. Sept. find gwei engl. Flugseuge aufgestiegen, um eine Aufflörungssahrt noch dem Tigris nördlich von Samara zu machen — imd find nicht zurückgekehrt. Die Lage ist sonst unverändert. In der vergangenen Woche hat die Site elwas abgenommen.

Das artilleriftifche Aufgebot in Flandern.

Dem "Secolo" wird aus Baris gedralitet: An ber flandrischen Front seinern mehr als 6000 Feuerschlände. Es ist bas gewaltigfte Aufgebot der Engländer in dem Kampf um Flandern und feine Rüfte.

Die englische Kampfmacht in Flandern.

Der "Secolo" meldet aus Paris, daß an der flondrifden Front gehn Armeeforps in die Rampfhandlungen eingegriffen haben. Das feien ettva smei Günftel des gesonnten englischen Sestland-

Reine Beichlagnahme von Gemufe.

Berlin, 1. Oft. Obwohl wiederholf in ben Tageszeitungen darauf hingewiesen worden ift, bag burch die Befanntmadjung der Reicheftelle für Gemiffe u. Obst vom 12. Geptember eine Beidglagnahme von Gemilse auch in gewissen Erzeugergebieten nicht angeordnet worden ift, daß es lich vielmehr um eine geordnete Abfahregelung für gewille Gemülearten in beren bauptsächlichten Geseigung-gebieten bondelt, touden immer wisber Geriichte auf, daß eine Beschlagnahme entmeber schon ausgesprochen oder beabsichtigt sei. Ramentlich ift dies fürzlich binfichtlich der Bwiebein geschehen, die in einzelnen Gegenben in ungenfigender Menge auf die Märkte gefommen find. Es wird beingegenüber nochmals betont, bag eine Befchlagnahme bes Gemufes, insbefondere auch der Bwiebeln, nicht ftattgefunden hat und auch nicht beabfidzigt ift.

Auftralifde Getreibeanofubr.

Die "B. 3." melbet, baft Auftralien die Ausfuhr von Getreide verbaten hat. Augenblidlich wird überhaupt leine Ausfuhrerlaubnis mehr er-teilt, da vorerst der Bedarf der Berbündeten gedest

Der Rriegeguftund in Reapel erffart.

Rach Berichten von ber itolienischen Grenze ist and in Readel und in der Probing Catania am

Breitag ber Kriegszustand erffart worden. Die Friebensschritte bes Bapftes.

bünbeten.

Die Forberung der ruff. Oftfeematrofen.

Die "B. B." meldet aus Stodholm: Der Boll-gugsausschuß der Matrofen der Oftieeflotte bat den Beichluß gefoßt, die Regierung gur umgebenben Berfundung bes Baffenftillftandes auf famtlichen Fronten aufzuforbern und zu berlangen, daß fie, ohne bas Einverftandnis ber Berbfindeten erft abzumarten, Friedensverbandlungen einleite. Diefer Beichluft ift am Dienstag bem ruff. Marineminister übergeben worden, und diefer bat daraufbin der verläufigen Regierung fein Ab.

fdiebsgeluch eingereicht. Bon gut unterrichteter Seite geht dem Stod-bolmer Korrespondenten der "B. J." die Meldung au, daß nunmehr auch der neue ruff. Marinemini-fter, Witglied des Direktoriums. Adm. Berderewiffi, fein Abichiedsgeinch eingereicht bat, bas allerdings bon Rerensti noch nicht angenommen wurde. Der Grund diefes Midtritts ift fein bolitifder. Der Admiral fdeint fich anfierstande gu fühlen, ber wieder recht drohend gewordenen Beröltniffe innerhalb der Schwarzenmeerflotte und Offfeeflotte Berr gu merben. Die Schmarge. meerflotte, die in letter Beit als ferensfitren gegolten hatte, zeigte eine deutliche Tendeng, gur Opposition übergeben gu wollen. Die Matrofenfomitees ber einzelnen Rriegsichiffe erlangen immer größere Macht u. haben in ber porigen Woche in gemischter Deputation bem Semaftopoler, Cherbefehlshaber erflört, von nun ab die dissiplinare Gewalt über Matrofen und Dedoffiziere felber ausüben zu wollen. Durch einen weiteren Be-schluß am vorigen Mittwoch tit auf allen Kriegsichiffen der sechsttfindige Arbeitstag eingeführt u. den Seeoffizieren neuerdings bas Boffentrogen verboten worden.

#### Im finnifden Meerbufen.

Bon ber ruffifden Grenze, 30. Gept. Bremja" meldet, daß angeblich beutsche Batrouil-lensahrzeuge den Berfuch machten, in den Firmiichen Meerbusen einzudringen. Gie stiefen bierbei auf russische und englische Tauchboote, wobei es angeblich zu einem furzen aber heftigen Kanpfe fant. Wie aus dem Bericht bervorgeht, mußten die englischen und russischen Tauchboote schleunigst die Flucht ergreifen. Allem Anschein noch haben die feindlichen Streitfrafte hierbei Savarie erlitten. Rach demselben Blatt ist die deutsche Aufflärungstätigfeit im Baltischen Meerbusen außerordentlich rege. Die Deutschen versuchten angeblich, die Blodierung des Finnischen Meerbusens urchzusüben, um die tussische Blotse restlos der Bereifung preiszugeben.

Rritifche Lage in Taffifent. (Turfeftan.)

BB. Tafchfent, 30. Sept. Meldung der Beterk-burger Telegraphenagentur. Infolge der Krisis in der Berpflegung feste die Earnison den Bollziehungsausichuf bes Arbeiter- und Golbatentates ab und sehte einen vorläufigen revolutioni-ren Ausichuf ein. Der Arbeiter- und Soldatenrat hielt abends eine aufmordentl. Sihung ab, in der ein neuer Bollsbehungsauslichuft gewählt wurde. Bickrend der Sitzung wurde die Versammlung davon benockricktet, dost auf Besehl des Oberbe-jehlshabers der Truppen des Bezirks von Taschfent. Aldorfeh, Böglinge ber Militörschule ben verläufigen revolutionaren Ausschuß verhaftet batten. Die Berfommlung nobm barouf einen Beichluß an, der Dichorfes abseht und an seiner Stelle den Leutnant Berfiliew ernannte. Jeht wird die Stadt militärisch bewacht und ist in der Gewalt bes Arbeiter- und Golbatenrates. Der Bürgermeister hot seinen Abschied genommen.

Lob aus Feinbesmund.

Bafel, I. Oft. "Berfteben die Leute in Großbritannnien genügend, daß die deutsche Armee u. bie beutiche Flotte noch imstande find, ungebeuren Widerstand breiviertel der Welt entgegenzuseben? In erfter Linie, weil die deutsche Bivilarmee bon 60 Millionen Seelen felbft einen Rampf ohne Barallele in der Geschichte liefert. Der Sauptgrund, daß wir Deutschland nicht geschlagen baben, ift ber, baft binter bem Ruden feiner Golbaten, Matrolen und Luftschiffer eine Seimat-armee sieht, die trot wachsender Beschwerden und mitleibloser Einschrünkungen eine Ausdauer des Billens entwidelt, die faft übermenfclich ift. Sie gehorde bem Motto, das jest in gang Deutschland fiber allem fteht: Durch alten. Ich habe feit drei Jahren und seit zwei Monaten unaufhörlich nach guberläffigen Beweifen für die beutiche Rieberlage im Innern gejucht und ich bin ge-

gwungen zu fagen, daß ich sie beute ebenfo-wenig entdeden fann, wie jemals vorher. Benn wir uns die bejungenen Aaten ansehen, die jest Tag für Tag in ben deutschen Familien bei Beginn des vierten Kriegswinters vollbracht werrum unfer leiftungsfähigster Jeind noch unge-schlagen ift."

Dies idreibt Frederic Billiam Bile in der engl. Daily Wail", ein Mann, der gewiß nicht das deutsche Bolf preist, um ihm Ehre zu geben, fondern er tut dies wie aus den sonstigen Aus-führungen seines Artifels bervorgeht, um das britifche Reich bagu anguspornen, mitgleicher Bereitwilligfeit bie Rriegslaften gu tragen.

Der Berner Rongrey.

Bern, 1. Oft. Der internationale Gewerkschaftskongreß, der beute bormittag bier eröffnet werben foll, wird nur von Bertreiern aus den Bentralftaaten, aus den Niederlanden und aus den nordischen Staaten besucht fein. Delegierten aus den Ententeftaat n find noch einem foeben bier eingetroffenen Telegramm die Baffe in letter Stunde bermeigert

#### Rundgebung im Frantfurter Ditpart.

Frantfurt, 30. Cept. Die "Frantf. Beitung" fdreibt: Die Frankfurter Bevollerung ftebt binter ber Reichötogsmehrheit vom 19, Juli. Das zeigte der getooltige Befuch der Maffenbersammlung im Oftport, ber wie gefdieffen ift gu Bolfofundgebungen, besonders wenn so wie beute nadmittag die warme Berbitfoune über die weite Biefenflache flutet. Rabegu 50 000 Manner und Fronen mogen gufammengelommen fein, um den Worten der 6 Redner zu laufden, die im Ramen der Reichttagsmehrbeit vom 19. Juli von fechs Tribunen aus ibre Stimmen für einen Berftanbigungsfrieben und die innerpolitische Erneuerung Deutsch-Iands erigben. Rein Laut außer Beifallstundgebungen flang gwifden die Worte ber Rebner. Bon der Fortidrittlichen Belfspartei fprachen Reichetagsabgeordneter Ronrad Baugmann (Gutt. gart) und Landtagsabgeordneter Defer (Frantfurt), bon ber Sagialbemolratie Reichstagbabgeordneter Quard, Ctabinerordneter Ednard Graf u. Redafteur Richard Bittrifch (Grantfurt), bom Zentrum Reichstagsabgeordn. Gies. berts (Münden-Gladbach).

Bum Ghluffe biejer großen rebnerifden Aund. gebung wurde von der Maffenversanmlung burch Landeauffeben, folgende Refolution ange-

Entidliegung:

Die bon der Fortidnittlichen Bolfsportei, Der Sozialdemofratie und bem Bentrum gu Frontfurt am Main gemeinschaschaftlich in ben Oftpart einberufene öffentliche Bolfsperfammlung danft ber Reichstogsmebrbeit für ihre auf die Berbeiführung eines Berftonbigungsfriedens gerichteten Be-mubungen. Sie billigt die Entschließung vom 19. Just und begrifft lebhoft ben ihr entsprechenben Beift ber Untwort an ben Bapft. Die Berfammlung ift überzeugt, daß Deutschlands Lebensinte-resse nur durch einen Frieden gewährleistet wird, der nicht den Reim neuer Kriege, die Rotwendigs feit guffünftiger umgebeuren Ruftungslaften, fowie die Gefahr weltwirtichaftlicher Absperrung und damernder politischer Isolierung in sich trägt. Die Bersammlung weist die Angriffe der annexionistiichen Kreise gegen die Reichstagsmehrheit, die geeignet find, den Krieg zu verlängern, mit Entschie-denbeit gurud. Die Bersammlung fordert die Reichstagsmehrbeit und die Reichsregterung auf, alles zu tun, um einen baldmöglichen Frieden im Sinne ber Bleichotagoentichliefung berbeignfubren. Bon ben feindlichen Bolfern erwartet die Berfammlung, daß auch fie auf ihre Regierungen zur Gerbeiführung eines Berftündigungsfriedens einwirfen. Solange diese von bem Gedanken eines Gewalffriedens beberricht bleiben, wird das bestefice Bolf unch wie bor feine gange Reaft für die Berfeidigung des Baterlandes einsetzen

Die Berfommlung erblidt in ber politliden Ernenerung Deutschlands eine Rotwendigfeit für ben Rrieg und den Frieden. Doch ift bieje bolitifche Erneuerung eine Angelegenhiet bes deutichen Bolfes und wird allem durch sein Interesse bestimmt werden. In diesem Sinne er-wariet die Bersammlung die sofortige Ivangrissnobme aller Reformen im Reich umb in ben Ginzelstaaten, die auf der Grundlage des allgemeinen, bireften, gleichen und geheimen Wahlrechts den Uebergang dem Obrigfeitsstaat zum Bolfsstaat unter Einführung des parlamentarilden Regies rungssphems ficher stellen.

#### Der Meichstangler bei Binbenburg.

299. Berlin, 1. Oft. (Amtlid.) Der Reichsfangler hat fich gur Feier bes Geburtstages bes Generalfeldmarichalls v. Sindenburg in das Große Samptquartier begeben. Er wird am 3. Ottober wieder in Berlin antvefend fein.

Frau b. Sinbenburg im Dauptquartier.

Roln, 1. Oft. Frau v. Sindenburg hat fich laut "Roln Big," mit ihrer Lochter Frau von . Bent ins Große Sauptquartier begeben, um bort ben 70. Geburtstag bes Generalfelbmar-

#### "Wir können warten!"

Gine bemerfenswerte Auffoffung fenden wir in einer Berliner Zuschrift an die "Köln. Stg.", in der es u. a. heißt: Es ift feine ftarke Uebertreibung, wenn man behauptet, daß wir mitten in den Friedensunter bandlungen steben. Rur werden sie noch nicht durch amtliche Unterhandler, fondern burch die Breffe u. die Redner ber friegführenben Barteien geführt, und man fann jagen, daß der seindliche Berband der ewigen Erfolglofigkeit dabei die gefdridtere Gefte befigt. Bon Asquith bis jum flei. nen frangösischen Blättchen binunter martiert man Unentwegtbeit, amb da man es auf den Schlochtfeldern nicht fertig bringt, fo erobert man wenigstens auf dem Drudpavier Elfag-Lothringen, raumt die Beutschen aus Belgien hinaus und befriedigt mit Druderichwarze auch die Ansprüche ber fleinen Berbandsmitglieder, die außer diefem gedrudten Troft nichts mehr von ihrem bolitischen Leben haben. Es ist das dem Pferbehandel entichnte Bringip, das nie etwas ichadet, und wenn der Gegenspieler ungeduldig werd, sogar einen im Berbaltnis gur Anftrengung großen Erfolg berspricht, ben Unmachgiebigen zu spielen, ber seit auf dem geforderten boben Breise verharrt. Es unterliegt gar feinem Bweisel, daß die Geste der Unnachgiebigfeit im Berband noch immer winft, ebenso, wie anderseits das überflüssige beutsche Friedensgerede auch manche Leube drauhen furbig machen nung, die mit Bewunderung die beispiellofen Leiftungen unfrer Beere und U-Boote verfolgen und für die militarischen Ausfichten der Berbandes feinen Pfifferling mehr geben. Wäre nicht bei uns die streitlustige Recht haberei so verbreitet, und gabe es bei uns nicht Leute, die felbst biefe Beit zu ihren erbarmlichen innerpolitischen Spekulationen ausnuten zu miffen glauben, so hätte mon in Deutschland längst allgemein die wirffamere Geffe gewählt.

Unfere Bortie stebt aut, ja stebt vrozilglicht Unfere Position wird sogar mit sedem weiteren Tage günstiger und stärker, da die Zeit im U-Bootfriege eurfig und wirksam für uns arbeitet. Bir baben feine Gile, fondern fonnen warten, Der gegneriiche Berband dagegen ist in der denkbar ungunftigften Lage. Geine Leiter mulfen mit der grimmigiten Beforgnis nach Rußland bliden, Jeder Monat bringt bank ber berrlichen Arbeit unfrer 11-Boote ben Beitpunft naber, über ben hinaus England nicht mehr gunvarten tonn. Eine Offensive nach der andern zersplittert am Heldengeist unserer Truppen. Riegend gelingt ein Durch-Reue aussichtvolle Unternehmungen find in Borbereitung. Die Beit arbeitet, wie ichon ge-fagt, für uns. Jest darf es für jeden Deutschen ohne Unterschied der Bartei nur eine Parole geben: Rubig abwarten und möglichst schweigend abtourten! Genug ift bon uns und unfern Berblindeten gesagt worden. In unfeer Antwort auf die Bapftnote haben wir es laut und deutsich in die Welt hinausgerufen, daß wir auf dem Wege ber Berbandlung zu einer bauernben Berftanbigung gelangen wollen, und daß es nicht an uns liegt, wenn sich daraus nicht der dauernde Friede für das geplagte Europa entwickt. Alles andre gu fagen ift Sodie der Unterhändler, und wir find in der Loge, in aller Rube abwarten zu können, bis die Fembe bereit find, sich mit uns an den Lisch zu sehen. Wenn sie glauben, noch immer Priegsziele aufstellen zu fonnen, die für ihre tatfächliche Macht ebensogut im Monde liegen fönnten, jo ift das ibre Sady, und wenn ihre ericopften, blutenden Bölfer immer noch nicht einseben, fie für englisch-amerifonische Interessen und ffir die Berlegenbeit va banque spielender Staatsmanner wie die Lammer auf ber Schlachtbank geopfert werben, so miffen sie dafür fürchterlich bugen. Wir fonnen workm!

#### Gine Gefchichtsfälfdjung Roofevelts.

hong, 30. Sept. Roofevelt but erfannt, bag auch für ihn die Beit gefonmen ift, gu Enthüllungen zu schreiten; er hat diese auf einem Bankett in Chicago von fich gegeben, und Reuter posount fie in die Welt. Bei diesen Enthüllungen stellt fich Roosevelt selbst in der Rolle eines außerordentlich nustigen und ftarken Mannes dar. erzählt, daß er im Jahre 1902 den deutschen Botichafter babe fommen laffen, da Deutschland den Borfchlag gemacht habe, Beneguela borübergebend zu besehen. Diese Tatsoche botte einen Krieg zwischen Deutschland und den Bereinigten Staaten entfeffeln fonnen. Roofevelt wußte dies aber in genialer Weise abzuwenden. Er fagte bem beutschen Botschafter einsach: "Rum haf die Geldrichte mit Benesuelo lange genug gedamert und ich will nicht, daß fie Schwierigkeiten für die Bereinigten Staaten gur Folge bat." Dann forderte Roosevelt, daß innerhalb zehn Togen die dentifice Regierung fich entickloffen baben mittle, jonst werde er Mourired Dewen jenden. Der Botschafter habe dann Ausftlichte gemacht, was Roofevelt in allen Einzelheiten ichildert, aber guf eine abermalige Drobung habe der Botichafter Inftruftionen bon seiner Regierung erhalten, und Deutschland babe fich bem Schiedsgericht unter-

Roosevelt leistet sich hier, indem er auf das schlechte Gedöchtnis seiner Zeitgenossen baut, einen fleinen Schwindel. Die Soche war einfach die: Benezuela bezahlte die Zinsen seiner Anleibe nicht, weshalb nach unendlichen Berhandlungen England, Deutschland und Italien eine Blodabe Benezuelas vornahmen, ein Argument, dem fich Benezuela schlieklich zugungig erwies. Die brei fogenannten Blodabemachte forberten bonn bom Benezuela eine Borgugsbehandlung bei der Bezahlung der Schulden, wogegen sich die anderen sahlreichen Mächte, deren Untertanen Gläubiger Benezuelas waren, wehrten, denn fie wünschten in gleicher Weise bei der Zahlung, wie die Biocademochte behandelt zu werden. Die An-gelegenheit, ob die Blocademochte den Borzug erhalten follten oder nicht, wurde dann Gegenstand eines schiedsgerichtlichen Ausspruches im Soag, Es handelte fich olfo mindeftens fo febr um eine Differenz der Bereinigten Staaten mit England Italien wie mit Deutschland. Schon baraus craibt fich, daß eine folde Unterredung mit dem deutschen Botichafter nicht stattgesunden bat, wie fie Roofevelts Phantofie nachträglich fich ausmalt.

entsprechend ichnelle Bewegung übergeben fonnen, umjofort auf die Stelle, wo das Sebrobr fich geseigt bat, hinfabren zu fommen, noch bebor das U-Boot fich aus der Gegend entfernen fann, von mo es sein Torpedo abgesenert bat. Diese Gegend much alabald mit Granaten von hoher Explosionsfraft umgeben werden, dannit diese das U-Boot zerstören fönnen. Das geht nur bet entsprechen-der Tounage. Ins Geschwader-Torpedoboos ist und bleibt das Ideal des Touchbootsägers, und es ist bester, weniger davon zu haben, als zu Spezialtypen überzugeben, deren Berbreitung feineswegs den Erfolg verbürgt. Im allgemeinen gilt es bei dieser Kriegsführung, seine Kräfte nicht su zeriplittern, sondern timlichst zu konzentrieren.

#### Die Schweig gum Friebensicheitt bes Bapftes.

Bürich, 30. Sept. (36.) Bie die "Reuen Büricher Rockriktsten" erfahren, hat Bundesrat Ador, der Leiter des politischen Departements, im Bundesrot erflärt, daß er es nicht für zwedmäßig balte, die Dapftliche Aftion burch einen amtlichen Schritt seinerseits zu unterstilten. Er winsche se-doch namens des Bundesrats der Friedensinitiative des Papites einen vollen, glücklichen Erjolg. Abor erflarte die marmfte Buftimmung bes

#### Stegemann über bie Lage.

aufwendung der Engländer über den überraschenden Einblid in das Migverbaltnis von Rrufteein-

Bundesrois.

BB. Bern, 30. Sept. Stegemann urteilt im Bund" in Bezug auf die außerordentliche Kraftfat und Materialaufwand auf der einen und von

Was gefchah bor einem Jahret. 2. Oft. Surchtbarer 12-17 mal micherholt ruffischer Anfturm bei Lugf gescheitent

Uebergangszeit der Friedensberhandlungen einzurichten.

#### Japan.

Der Rampf ber Entente fur bie Demofratie.

Bafel, 30. Cept. 3m Sinblid auf Die Bebang. tung Billons, Amerita fampje gufammen mit den Mitgliedern der Entente für die Demofrati fierung der Belt, ift es intereffant, auf folgende in einem amtlichen japanifchen Barloments. bericht geschilberte Begebenheit hinguweisen:

In der Situng des Budgetfomiters des Co-nats bom 10. Juli bemerfte Serr Tafafallet Safune, bie Alliterten batten wiederholt erffan baß fie für die Gache ben Demofratie eintraten Der Senator wünichte infolgebeffen gu wiffen, ob Japan auch noch demfelben Biele ftrebe . Grof Terautichi, ber Bremierminifter erwiberte, wie febr alle Lander ber Welt Bfalmen gum Lobe der demofratischen Regierungsform fingen mögen das japanische Bolf babe feine Beranlaffung, an ber Gute feiner nationalen Bolitit gu gweifeln,

#### Rugland. Das unruhige Betereburg.

Schweiger Grenge, 30. Gept. Rach Schweiger Meldungen aus Betersburg berichtet der "Dient daß in den leuten Tagen eine große Friedens. fundgebung in Beiersburg ftatigefunden babe lieber 25 000 Berjonen berjonmmelten fich bor bem Regierungsgebäude, in dem die einstweilige Regierung ihre Sitzungen obbalt. Die Menschemmenge brach in larmende Rufe nach Frieden ans. Bor dem Michaelispolofte und auf dem Mart felbe tom es gu Bufammenftoffen ber Menge mit Militarpatronillen, wobei lehtere gerfprengt wurden. Der größte Teil der roten Garde beteiligte fich an der Rundgebung, die als das Boripiel gri herer Greigniffe angesellen wird. Auf dem baltiicon Babnbofe wurde ein Anicklag gegen einen militärischen Güterzug unternommen. Der Bug explodierte und rif einen großen Teil der Bahnhofsanlagen ein.

#### Die Raumung bon Beferoburg.

289. Wien, 30. Gept. Rach ber "Nowole Bremja" wird die Räumung von Betersburg planmäßig bollzogen. Zunächft wurden alle Scholen in das Rubaner, das Dongebiet und den Ural berlegt. Eine eigene Evofuierungskommission wurde ins Beben gerufen, beren Borfitenber ein Aufruf erlassen hat, naddem gwar eine rasche Unnaherung des Teindes an Betersburg nicht gu befürchten fei, die Alliegergefahr und die Lebensmittelnot jedoch zugenommen hätten, so daß mit ber futgeffiben Raumung ber Stadt begonnen werben miifte.

#### "Ohne bie Ruffen fein Gieg." \*

939. Bern, 30. Sept. In der "Sumanite" führt Sembat aus, Asquith habe den Willen der Entente ausgezeichnet zum Ausbrud gebrocht, aber ber militarische Sieg ift die Borbedingung gur. Durchführung bieses Billens. Man töniche fich. unn man auf den wirtschaftlichen Drud rechne, um dem Foind wichtige Forderungen aufzwingen au formen, fo groß auch die Folgen des Birt. ichaftsfrieges fein fonnten. Bum Gieg aber fet die tetträftige Mithilfe ber Ruffen notwendig. Rit ben Ruffen fei ber Sien ficher (??); ohne bie Ruffen fei er eine leere Bhrafe. Die Rachrichten aus Rufland, die die Zenfur fo forgfältig durchfiebt, liegen immer mehr erfennen, daß die Maris malisten demnächt ans Ruder gelangten. Darauf mulle men vorbereitet fein. Die Gogialiften batten burch die Stodholmer Ronfereng die Morimaliften für die Goche ber Entente gewinnen tonnen.

#### Der Rampf um Rerensti.

Schweigerifche Grenge, 30. Gept. Die "Stampa" erfahrt, in Betersburg febe die Bevolferung mit fieberhafter Erwartung und Erregung den tommenben ichweren Ereigniffen entgegen, Man bermutet, daß der Rampf gwifden Rerensfin. Tichernow in den nöchten Togen gum Austrog tommt, Der Streit zwischen ben Anbangern ber beiben Staatsmanner bat feinen boditen Seftigfeitsgrad erreicht. Bon den fogialistischen Bortei-führern wird versichert, daß sich die demofratische Berfammlung gegen Rerensti aussprechen werbe.



Die amerifanifden U.Bootjager.

Betit Barifien" vom 22. September schreibt: Aus den amerikanischen Zeitungen geht hervor, daß der Ban von Tandibootjägern nicht die er-hofften Ergebniffe gebabt hat. Wie die engl. Admiralität vorausgesehen batte, find sie zu leicht u. zu schwach, besonders gegensiber den U-Booten weuer Bauart. Die Angriffe der letzteren werden in fürigendem Mage auf die hohe Gee verlegt jeht regieren die Deutschen in einer Entfernung bis au 300 Meilen von der Rüfte; fie miffen offo bon U-Bootjagern befampft werben, die fich ebensoweit von ihren Stützpunkten erntfernen konnen. Auch ift es unumgänglich nötig, daß diese Schiffe, bie Handelsfahrunge begleiten und ihnen, auch bei raubem Better, burch ibre Schnelligfeit fiber-legen find. Rur ftarfe Schiffe von mindeftens 600 Tonnen können das leisten. Ferner muß das Begleitschiff im Falle eines Angriffs sehr ausgebehnte Aftionsmöglichkeit haben. Auch dazu muß es fibr fomell fein und befonders unverzüglich in

Kräfteivirkung auf der andern Seite. Zum Schluß bemerkt er, die allgemeine Kriegslage wird im Augenblid des Geschehenen durch die fortgesetzte Offenfibe ber Englander in Flandern gefennzeichnet. Wir möchten indeffen babor warnen, bie furchtbaren Kriegshandlungen, die augenblicklich bor fich geben, und die frangofischen Abfichten, die morgen ober in späteren Tagen aus noch verborgen gehaltenen Blanen ans Licht treten, leicht zu nehmen. Falls die Friedenssehnsucht sich allmählich zum Austausch bon Friedensmeinungen berbichtet hat, gerade in diefem Stadium des Krieges fonnen die Wegner noch große Schläge führen und überraschende Giege entgegen nehmen, um bas Ende zu bestimmen, das gudem noch in weiter Entfernung liegen fann. Reutrale Länder, die an ber Beripherie bes Krieges liegen, haben daber boppelten Grund, ber wirtschaftlichen u. militörifchen Entwidelung volle Aufmerkomfeit gu ichenken und fich bei einem weiteren Fortseben bes Prieges sugleich auf die ungebeuer ichwierige

## Auf falicher Fährte.

Momon von B. Corony.

(02) (Rachbrud perboten.)

Ja. bleibe doch bei ber gnadigen Fraut" rief Steined. "Ich werbe beine langere Abwesenheit bei unferen Gaften icon enticulbigen!"

Abolfine wies ibn mit einer befehlenden Bewegung guriid, ging ichweigend, ohne Beronita gu grußen, vorüber, berlieg ben Bintergarten und fuchte ibre Bimmer auf.

Dort rang fie, von furchtbaren Bruftframpfen befallen, lange vergebens nach Luft und begann erft nach einer neuen Morphium-Injeftion fich

langiam zu erholen. Bobl eine Stunde mochte fie ericopft auf bem Rubebett gelegen haben, als Steined ein-

trat unb froate: Saft du dich jeht genügend erholt, um beinen Bflichten als Gaftgeberin wieder nachkommen zu

"Ich febre nicht gur Gesellichaft gurud!" er-tviderte sie jo furg und entschlossen, wie es sonst nie ihre Art zu ipreden war.

Du benahmft dich borbin febr auffallend auf freundliche Aufforderung der Rommergienratin. Gie war erftaunt und beleidigt. Entidulbige bich bei ber Dame. Giner Rranten fieht man ja vieles nach!

Solange diefe Frau bier im Haufe weilt, bertaffe ich mein Bimmer nicht mehr!" Bas foll Diefe torichte Laune? 3d bitte

Did jeht ernftlich, mich zu begleiten!" Das verweigere ich entschieden. Nie mehr richte ich bas Wort an Beronifa Senden. bu nicht gewaltiam ein Berwurfnis berbeiführen, To rate ibr, uns fünftig ferngubleiben!"

.Was bezweckst du eigentlich?" berrichte er fie an, wogte aber boch nicht, ihrem Blid gu begeg-36 bulbe nicht, daß die Gemoblin eines mir wichtigen Geschöftsfreundes unböslich behan-belt wird. Roum jeht mit! Ich will, ich ver-

"Und ich verlange, daß mir ber Anblid biefer Frau fünftig ersvart bleibt!"
"Benn ich recht verstebe, willst du mir den

Umgang mit Genbens berbieten?" Jedenfalls möchte ich dich ersuchen, ihn außerbalb biefes Saufes fortgufeben!"

"Was berechtigt dich zu folder Forderung?" Meine Unwesenheit im Bintergarten fonnte dich diefer Frage überheben!"

Durfte fic die Ratin vielleicht nicht auch erlauben, dort Erholung gu fuchen?" "Gib dir feine Dube, mich irreguführen.

gang nabe neben euch, hinter ben Jöderpalmen verborgen und habe genug gesehen und gebort!" "Du fpionierteft alfo?"

Das trifft nicht gu. Ich befand mich bereits in bem fleinen grunen Binfel, als 36r famt.

"Ich leide nicht, daß du durch deine alberne Eifersucht dich und mich lächerlich macht, daß du Unfrieden zwifchen mir und meinen Freunden ftifteft. Wenn du bei gefunden Ginnen wäreft, mußtest du einseben, daß nichts der Matichiucht so ausgiebigen Stoff bieten fonnte, als bein torichtes Benehmen. Man barf aber mit bir, wenn du deine Eifersuchtsanfälle haft, nicht rechnen wie mit einer bernfinftigen Berfon, fondern muß bedenken, daß du der Morphiumfucht verfallen bift. Doch das laffe dir gefagt fein: Du wirst nach wie bor mit der Dame-verkehren, sie so höflich wie alle anderen Gäste empfangen, nie und nirgends ausweichen und mich jeht sofort zu ihr und dem Rat begleiten!" Gut, ich werde in den Saal geben, aber nur

um Beronita Gender die Tire gu weifen!" Abolfines mide, schwache Stimme flang plötlich grell und freischend, und diesen Worten folgte ein frampfhafter Suftenanfall.

Abolfines Juft strauchelte über den etwas zusammengeschobenen Teppich. Gie fturzte, fiel mit ber Stim gegen ein icharffantiges Möbel und ftief einen gellenden Schrei aus, ber ploglich in halberftidtes Rocheln überging. Dann bend

ein Blutftrom über ihre Lippen und fiderte über die Rorfage bes bellen Atlasfleides.

Steined batte in feiner blinden But alles und fich felbst vergeffen. 3cht fam er raich gur Befinnung und gur Erfenntnis beffen, was ibm biefe Stunde foften fonne. Erfdroden beugte er fich berab, bob die Schwerfrante auf und ftammelte beflommen:

"Bergeibe mirt Dein ungliidlicher Jobsorn rif mich bin. Warum mußteft bu mich auch, meine Beftigleit fennend, fo febr reigen? 3ch babe bich ja boch trot meiner Gebler ftets geliebt?"

Sie lag jest auf dem Rubefofa, dem Spiegel gegenüber und ftarrte ihr entstelltes Bild mit bem Musbrud namenlofen Jammers und Entfehens an.

Steined verffindete feinen Gaften die biob. liche, fdwere Erfranfung Abolfines. Alle entfernten fich unter lebhaften Berficherungen bes Be-

Fraulein Gumpf fubr felbft gum Argt und bolte ibn, ohne erft bon der Berrichaft dagu aufgeforbert au fein.

Die Rrante erholte fich nach ben angewandten Mitteln nur . boriibergebend. Dem ersten Blutftura folgte ein aweiter.

Juliane fand eine Sterbende. Ebuard ge-barbete fich wie verzweifelt. Er ließ die beiden Frauen nicht allein, vielleicht, weil er befürchtete, daß Adolfine feine Schwefter bon ben letten Bortommniffen in Renntnis feben würde, Es geschah nicht. Die Todfranke antwortete

auf ihrer Schwägerin wiederholte Frage: "Haft bu eine beftige Gemutsbewegung gehabt?" nur immer gang leife: "Rein. Meine Beit ift abgelaufen. Alles

fommt, wie es fommen mußte!" Schmers und Beffemmung hatten fie ganglich berlaffen. Langlames, unnufhaltfames Gdswinben aller Rrafte war an Stelle jebes beangftigenben Gefirble getreten.

"Laffe mich allein mit meiner Frau!" foate Steined gu feiner Schwefter, und als diefe sogerte wiederholte en die Aufforderung fo

bringend, daß Juliane mit der leise gesprochenen Warmung: "Rege fie nicht auf!" das Zimmer

Steined febrte an das Lager ber Sterbenden guriid und fpielte meifterhaft ben gartlich beforgten Chemann. Abolfine war in wenigen Stunden eine Leiche.

Steined gelangte als einziger Erbe Abolfines in den Befit bes gangen Goldnerichen Bermogens. Er ließ bie Berftorbene mit großem Bomp begraben und ihr ein berrliches Monument aus Marmor errichten. Man fab ibn baufig an ihrem Grabe und nie obne die toftbarften Blumen barauf zu legen ober felbst einzupflangen.

"Eduard trauert doch tief um das arme, franke, verblichene Wefen!" äußerte die verwitwete Frau Bendenheim eines Abends, als Leo Bürger wie an jedem Donnerstag den Tee bet ibr einnahm. Der Notar, welcher sonft auch nie fehlte, hatte eine geschöftliche Abhaltung. "Run wird mein Bruder an feinem eigenen Leid meinen unbeilvollen Schmerg um Lothar ermeffen fonnen!"

Unfähig, ben berborquellenden Tranen au wehren, ftand fie auf und ging aus bem Bimmer.

Margarete wollte ihr nacheilen, kehrte aber eber zurüd. Ihr liebliches Gesicht sab gans wieder guriid. betriibt aus.

(Fortsehung folgt.)

#### Dermischtes. Gin gutes Geichaft.

fc. Gin Beingnisbefiber in Reuftabe i. Bfals b.ife in biefem Frühjahr einen Bortugiefer Wingert an ei-nen kleinen bortigen Binger für 4000 Mart berkauft. unter der Bedingung, daß der Kaufpreis jedt an Mar-tim fällig und der Gerfaufer dem Kaufer die Kreizenz die des Weinlergs abfaufe. Jeht nach der Lese functe der Winger infolge des märchenhaften Preises, den der bleie heuer hat, als er die Kreizenz aus dem Wingert ablieferte, nicht mer ben Amsfpreis bon 6000 # beden fondern erhieß auf 9000 # bennebegofit. tole (F) er Leb Bren Moret

Ter Be Die en or int the des DRING and their un nel dem 3 Breife ber ber ben St eber gu

= 3 di

a fiir b 928 9 2imbur = Br. ofetier ! n pon h denidiafi 29 c ileibe. N 8 1 bie E negen beit fi rochen esta eld in 9 Der Sto den auf 000 maltung Dien (B) 0

amori ur = 3 n ber bit aftwir and bare ne bie Hithe in Berot aftens ei anntm ms 30 5 Menben Itelie and = 30 cumbestat Edimenney Editorine

n geitrig

gnudana

tern b

Marbeit i m beurte abuten, terraten e Bei be n biel @ botemen A Defininde | ergung i on große

to don f

ocnonnte

He Die m alfes an minbe au buitlide dun ter tege febr fine unfe ereben bu bene Rrie Billions b end geg ntd bief miejen !

Limb

( 31( 90) nd bier of unit orle berg e bas b at der 9 merifas per inne here ement it.

on and Band Aperioli: bedamer calibent

embeit m

Deutschland.

dunbarbung ber beutiden Bhilologen. Ber-D. Sept. Bur Wilfoniden Einmifdjung er-gerftemb ber beutiden Philiologenverein pundochung, in der er auf Williams Go-Bir berbitten be Finnischung in unfre innern Angelegen. befonders von einem Manne, ber als ebe-Pebrer ber Geichichte bor allem die Bilicht brenge Bahrbeitsliebe gu üben, aber trop atlarer Beweife fich erbreiftet, ben Deutschen

Der Bertehr mit Buder. Berlin, 30. Gept. Die endgültige Reuregelung bes Berfebrs mit im Betriebsjahre 1917/18 nicht mehr bor Oftober erfolgen tann, erlieft ber Staats. der bes Kriegsernährungkamts eine Bwifchencoming babin, daß bas geltende Buderrecht auf weiteres auch für das neue Zuderbetrubs-gu gelten hat. Der Berbrauchszuder, der dem 30. September geliefert wird, soll nach Breife des neuen Jahres, der etwa Mitte der veröffentlicht wird, bezahlt werden. Goden Rommunalberbanden noch Buder für ber gut liefern ift, bleibt es bei bem alten

#### Cokales.

Limburg, 2. Oftober.

Schwefternfpende. Wie ums bas burger Rote Breut mitteilt, betrug die Commfür die Schweiternspende in der Stadt Lim-1928 Mart. In den übrigen Orten des Krei-kimburg ift die Sammlung noch im Gange. Frobe Runde. Diefer Tage traf bier

Rodiricht ein, daß der als vermißt gemeldete fetier Rarl Lang, Cobn bes herrn Christian bon bier, Brudenvorftadt, fich in frangofischer mgenichaft befindet. Er ift bermundet in Gedenichaft geraten.

Berbearbeit für die 7. Eriegs-leibe. Um Donnerstag, ben 4 Oftober, mbs 8 Uhr, findet im Soule der "Alten Polt" bie Stadt Limburg die Bildung eines oben Berbeausichuffes für die 7. beit für die 7. Kriegsanleihe in unfer Stadt

proden werden. Städtifdes Rotgelb. Das Rleineld in Papier für die Stadt Limburg fann ber Stadtfaffe eingelöft werben. Die Gutideine en auf 50, 25 und 10 Biennig.

E Goldenes Dienftinbilaum. Bert moltung fonnte in voller Rüftigfeit fein 50jäh-

Dienftinbilaum friern. Goldenes Geichafts-Jubilaum. b gestrigen 1. Oftober waren 50 Jahre feit ber eindung der Rurg- und W igwar bie reining E. itern berg bier, Sofpitalftraße, Inhaber

3nfrafttreten der Berordnung ber die Berwendung von Bäsche in lastwirtschaften. Die Bolizeiverwaltung met danuns ausmerkant, das mit dem gestrigen we die Berordnung über die Berwendung von lide in Gasnvirtschaften in Rraft getreten ist. ich § 6 biefer Berordnung nut in jedem von e Berordnung betroffenen Gewerbebetriebe we-igftens ein Abbrud der bezeichneten Beenntmachung in einer Größe bon minde-ms 30 bis 40 Bentimeter an einer in die Auge flenden jedem Gaste unbehindert zugänglichen delle angebrocht werden.

= Someine-Bwifdengablung. Der imdesrat hat fiir ben 15. Oftober 1917 eine Afreinezwischenzählung angeordnet, bei der die deveine genau fo wie bei ben vierteljährlichen demannten fleinen Bichzählungen zu sählen lide Die Bablung ift notig, damit bas Kriegsmabrungsamt ichen vor Eintritt des Winters Marbeit ilber die vorhandenen Bestände gewinnt, beurteilen zu fonnen, ob die bisberigen Mag-Momen, welche die Bestände den Futtermittelwritten anhaffen follen, ihren Zwed erfüllen.

Bei ber Rotwendigfeit, bag im Reiche weber biel Schweine gehalten werben, was zu berobmen Berfütterungen führen müßte, noch die fftinde allgu ftart finten, was die Fleischverwanng febr erichweren würde, ift die gablung on großer Bedeutung. Es ift bringend erforderde. doğ fie so ricktig und vollständig wie möglich

Bur 7. Ariegsanleihe.

Die möglichit allgemeine Betriligung unferes olfes an ber fiebenten Rriegeanleihe muß unfere tinde aufs neue überzeugen, bafe fie unfere wietwitliche Rraft, unfere baterlanbifche Opferwillig. tit und nufere unbeugfame Entichloffenheit jum Biege fehr untericant haben. Die herrlichen Gr-Mine unferer fiegreichen heere auf allen Fronten berben burch eine umfaffenbe Beidnung auf bie Mue Rriegeanleibe am wirffamften verftarft, unb Billions verbrecherifche Aufforderung gum Treunuch gegen unferen belbeumutigen Raifer burfte Mich biefelbe aufe flarfte und bestimmtefte gurud.

Limburg (Labn), 23. September 1917. Dombefan Bralat Dr. Silpifd.

#### Provinzielles.

Gegen Wilfons Unmagung

116 Montabaur, 30. Gept. Beute nochmittag mb bier im Raiferfaale des Gafthofes "Deutscher of unter Leitung bes Herrn Stadtverordnetenammlung ftatt, um Protest zu erheben gegen bas dentiche Bolf beleidigende Anmagung, wober Prafident ber Bereinigten Staaten Rordmerifas fich berausnimmt, in die Gestaltung uner innerpolitischen beutschen flaatlichen Berhalt-It bereingureden. Die Berfanunlung mar bon den u. Herren zahlreich befucht. Rach einer Be-Migung burch Beren Seminarfebrer Bollmar ute Landiagbabg. Hertenrath Limburg Bond der Ausgestaltung der Wonroedoftrin die Perialistischen Bestrebungen ber Lenfer ber fordomerifanischen Union dar, die in dem jehigen des er zeigte, daß weder die politische Bergan-scheit noch die Gegenwart des nordamerikani-kann Dahant Krab sein goldenes Prie-kann Beiten der das der die das der die des nordamerikani-kann Dahant Krab sein goldenes Prie-keinen beiteren Ausderukt wissen wir den Gefühlen.

fchen Stantes Wilfon legitimieren, als ber Wochter der Morai in der Menschbeit und in diesem Kriege aufzutreten; fdjarf wies er das bochtrabende Auftreten Billons in beffen Antwort auf die Friedensnote des hi. Baters sowie den findischen törichten Berfuch, Fürft und Bolf in Deutschland gegeneinonder auszuspielen, gurud. herr Brofeffor D: Mark-Montabour ichilderte in einstündiger Rede die brutale, binterbattige, egoistische Bolitit Englands, des rigentlichen Auftraggebers in diesem Kriege; feit Jahrhunderten habe diefes Infelvoit die übrigen Bölfer Europas und ber gangen Welt in den zahllosen Kriegen, die es geführt, und na-mentlich in den Friedensichlüssen für sich auszunuben verstanden, bis es schlieglich alle übrigen ebemals großen Staaten aus dem Wege gebrungt und fich als Herrin der Weere behauptet babe; derartiges dürfe und werde diesmal ihm nicht wieder gelingen. Herr Pfarrer Eberling - Montabaur feierte in begeisternden Worten das Geburtstagsfind Generalieldmarichell v. Sindenburg, den groß. Schlachtendenfer und Beichüber unferes Bolfes u. unferer Fluren; ihm gelte es, ein passendes Angebinde zu liberreichen, ein Angebinde, das er selber fich gewünscht habe nicht für sich persönlich sondern für das Baterland, das er gegen die anfrürmende Bilt zu verleidigen berufen ift; durch regeste Beteiligung an ber fiebenten Rriegsanleibe werde dem greifen Gelbherrn bie ichonfte Freude bereitet. Die Berfammlung nahm einstimmig folgende Refolution an: "Wehrere Hunderte in Montobaur versammelle Westerwälder erheben ent-rüsteten Widerspruch gegen die verlogene Beschuldigung des Brufidenten ber Bereinigten Staaten, als trage die deutsche Regierung irgend welche Schuld an dem Ausbruch diefes furchtbaren Rrieges. Sie weift du Aufforderung diefes Heuchfers, ich von ihrem vielgeliebten Berricherhaufe zu trennen, dem das deutsche Bolf seine Boblsabet und feine lange Friedensgeit berbanft, mit Berachtung suriid, Gie erflatt fich bereit, lieber bas bortefte un erdulden als jemols England, den gewissenlojen Auftraggeber dieses gewiffenlofen Mannes über die deutsche Arbeit und ihren Ertrag herr werden zu laffen." An den Raifer wurde folgen-des Telegramm beschlossen: "Webrere hundert in Montabaur versammelte Bewohner des Besterwolbes erlieben entriffteten Wideripruch gegen die berlogene Beidmidioung des Brafidenten Bilion und erneuern das Gefühde untvandelbarer Treue gegen ihr geliebtes Herricherhaus und versprechen lieber das Sartere zu ertragen als England, den gewissenlosen Auftraggeber Willons, jemals Sert werden zu laffen über die deutsche Arbeit."

):( Offfeim, 2. Oft. Gein Beben fürs Bater-land opferte aut 24. Geptember in Feindesland abermals ein Gobn unferer Gemeinde, der Junter Bilblem Beimer im Alter von 19 Johren. Chre feinem Anbenfen!

)?( Rieberselters, 1. Oft. Auch aus unserem Orfe bat &r Brieg in letter Zeit wiederum seine Opfer verlangt. Raciden am 9. Geptember ber iugendliche Mustetter Wilhelm Mitler vor Berbun für Baterlond gefallen, ift nunmehr der Bebrmann Beinrich Sabnefeld im Lagarett gu Cernowith einer Krantbeit erlegen, während ber (leit einiger Beit in Imigrath wohnhafte) Josef Bauly am 22. August ben Geldentod bei Berdun ftarb. Gore ibrem Undenfen!

- Langenbernbach, 1. Oft. Beiten Conntag Abend fand bier bei Gaftwirt Beder eine Bolf 8verfammlung fintt, die ben großen baterlanbiiden Gebanten und Sorgen ber Rriegszeit gewidmet war. Herr Bürgermeifter Bertram eröffnete die Berfammlung mit einem dankbaren Gedenfen unferes großen Sindenburg, zu beffen 70. Geburtstag wir alle Gottes Schutz und Silfe wünschen und erfleben wollen, bag es feinen raftlofen Müben gelinge unfer beutsches Bolf balb gum Siege und Frieden gu führen. Dann wies in begeifterter Rebe Berr Boftverwafter Beller auf unfere widrigen Aufgaben bin gegenüber dem gabesten, gefährlichsten und rudsichtslosestem unferer Feinde - den Englandern. olles aufbirten — und auch durch rege Teilnahme an der minen Rriegsanleibe zeigen miffen, daß uns, ben Deutschen der Atem noch nicht ausgeht, fondern, daß wir wie mit unserem Blute, fo auch mit unferm Sab und Gut bereit sind unsere beutiche Unabhängigfeit und Freiheit zu fcnüben. Dann legte Berr Bfarrer Gifchbach bar, bog wir uns ebenso wenig durch die Trouer über die Briegsopfer wie auch durch die Rot der Beit biitfen niederbeugen laffen. Bir miffen beachten, um welch große Dinge es fich in diefem Bolferringen bandelt - nämlich um nichts Geringeres als um unfere wirichaftliche Erifteng, und um den Thron und den Altar. Ift erfteres das öffentliche, to find die beiden letteren - nömlich Thron und Altar au fturgen, bos gebeime Biel unferer Beinde und des Gebeimbundes der Freimaurer, die hinter den Couliffen des Schredenstifenters ber beutigen Beltgeidichte fteben. Dem gegenüber wollen wir in Gottvertrauen fampfen u. opfern und in allem unfere Bflicht tum. Bie bas fatbolifde Bolf allewit eine ber treueften und fest ften Stuben bon Thron und Altar gewesen, so foll es auch für die Jukunft bleiben. — Zum Schluß gab dann ber Sagarettgeiftliche, Berr Rabian Burfard aus Biesbaden eine febr gemitvolle Schilberung ber bodintereffanten Einrichtung ein . Lazarettsuges, der Pflege der Schwertverwundeten und des reitgiojen Girnes vielet Felbgrouen, Die icone Berfammlung wird gewiß der gangen Sache jum Ruben fein.

V Beilburg, 1. Oft. Die in der letten Rummer bes "Raffaner Boten" abgedrudte Anzeige ber Areissparfasse des Oberlabnfreises betr. Ariegsanleibe-Zeichnung enthält einen irreführenden Drudfehler. Die Berrechnung der Kriegs-nnleibe-Zeichnungen von Sporfassenblichern erfolgt nicht erft zum 1. Nobember, fondern ichon gum 1. Oftober. Da von diesem Tage ab die Intien auf dan Sparkaffenbuche aber bis zum 1. Oftober berechnst werden, tritt feine Unterbrechung des Zinsensaufes ein. Die Kreissparfalse verrechnet auch die nach dem 1. Oftober noch zur Beidmung gelangenden Anleihen mit Birfung

bom 1. Oftober. fc. Florebrim, 1. Oft. Der 58jabrige Stredenmarter Remiperger aus Bider, ber borgeftern negen 12 Uhr mittags feine Dienststrede Sochbeim Hörsheim abging, war im Begriff einem ihm entgegensahrenden Güterzuge auszuweichen, als er con einem in entgegengesetzter Richtung anbraufenden Schnellaug erfaßt und fofort getötet wurde. Die fo job verungliickte war verheirntet und hat brei Göbne im Gelbe fteben.

um die Didgefe Fulda wurde er gum Bischöflichen Ceiftlichen Rat ernannt.

)!( Biesbaben, 1. Oft. Der ftadt. Burau-Silfsarbeiter Rarl Alein g. 3t. Landiturmmann wurde auf bem öftlichen Kriegoldauplat mit dem Elfernen Kreuz 2. Klaffe ausgezeichnet

ht. Ans bem Taunus, 1. Dit. Die Regierung erwarb in Oberreisenberg den Baffenbeimer Sof und wird hier die von Oberems nach Oberreisenberg verlegte Oberförsterei einrichten. Die Oberförstereigebaube in Oberems wurden vom Schriftgiehereibesiper D. Ciempel - Frantfurt a. D. angefauft.

ht. Frantfurt, 1. Oft. Am Cambtag wurden bier 107 Rinder, die mürdigfien Anaben und Madden aller Oberfloffen der biefigen Bolfsichulen, mit je einem 100 Marf-Kriegsanleibeidein und ben bogu geborigen Binsideinen be-ichentt. Die freundliche Stifterin, bie gugleich auch 10 700 Mart Rriegsanleibe zeichneie und 107 Frankfurfer Familien auf finnige Beife beschentte, war Fran Man Maner Bergerer Branffurt a. M. Bei der Uebergabe der Scheine an die Kinder iprach Polizeipräfident Rieß von Schenernichloß inn Ramen der Staatsregierung und Gtadtichulimbefter Binte für die Schuldeputation ber

Spenderin berglichen Dant aus. b. Fulde, 30. Sept. Oberpräfident von Trott gu Solg besuchte unfere Stadt und batte im Stadtberordneten-Gigungsfanle mit den Landraten Des fühlichen Zeiles unjeres Begirfs (Sanau, Gelubaufen, Schlüchtern, Gerbfeld, Bulda, Bunfelb, Berefeld und Schmalfalden) eine Besprechung über friegswirtschoftliche Bragen, insbesondere über Rahrungsmittelberforgung (Fleifchfroge). die Oberbürgermeister bon Raffel, Marburg, Sanau und Gulba nahmen an Diefer Ronfereng teil. Spater besuchte ber Berr Oberprafibent die Reubouten und Einrichtungen bes Berg. Jefus. Seim" (Bormberg, Brüber) für die Rriegtfurforge (Rritppelfürforge). Sier verweifte Greeffeng langere Beit in ber Berwundeten Bertftätte, wofelbst er sich eingebend über alles orientierte. Die gesamten Einrichtungen und Borfeb-

#### Dermijchtes.

rungen fanden die lebhaftefte Anerfennung.

fc. Frantenberg, 30. Gept. Die Schulfinder bes Rreifes lieferten breigehn Bentner Brenneffeln an Die Cammelitellen ab.

fit. Ruffetobeim, 30. Sept. Auf ber Frankfurt -Mainger Strede bei Bifchofsbeim lieh fich bie 16jahrige Tochter bes Banbwirts Dummel mit einem friego-

gesangenen Franzosen von einem Zuge übersahren. Das Baar murde auf der Stelle getötet. ht. Benedseim, 30. Sept. Das hiesige amtliche Kreis-blatt, das Bergsträger Anzeigeblatt, hat den Aufitel-lungen eines "Statistillers" zusolge während eines Konats in seinen kömtlichen BS Kummern 141 neue Berordnungen von Staats- und Gemeinbeborben gebrockt. Die gusammen nicht weniger als 1183 Bara-graphen umfassen. Die Berordnungen erschienen in ber Zeit vom 13. Juli bis 11. August bs. IJs.

Gerichtliches.

Stuttgart, 29. Gept. Die Schubmgrenbanbler Ben-Sintigari, 29. Sept. Die Schukwgrenbändler Ben-jamin und Berja Spira, insbesondere der Induder des Schukwarenbaules "Romeo". Joachim Rofen-derg in Stuttgart, baben, laut Schwädischem Mer-berg in Stuttgart, baben, laut Schwädischem Mer-bur, Echukwaren zu Bucherpreisen Werdunft und in gewen Umfang, Kosenderg für etwa 1 Willion, Waren im Weg des wilden, unerlaubten Einlaufs an sich gezogen. Benjamin Spirk und Resenderg sind feligen om men worden. Erhebliche Mengen den Schukwaren wurden beschlagnahmt. Die Berfehlungen wurden burch bas Rriegswucheramt in Stuttgart auf-

Drei Jahre Buchthaus für Brotmartenfalfdung. Dalle, 27. Sept. Das Schwurgericht berurteilte bie beiben Berliner Arbeiter Frang Rorus und Rorl Grefling zu brei Jahren Juchthand und fünf Jahren Shrverluft, wei sie in Merseburg Brotmarken in grö-hern Mengen gefälscht und an Arbeiter ber Leuna-werte verlauft hatten. Der Berteibiger batte milbernde Umitanbe verlangt, ba bie Brotmarfen ber Stadt Merfeburg gerabegu verführerifch leicht nachgumachen feien, aber bie Geschwarenen teilten nicht biefe Auffassung, soner die Geschwortenen teinen nicht diese Antifassung, sondern schlossen sich dem Standbumst des
Standsanwaltes au, der dargelegt hatte, daß solche Beotmarkenfällschungen eine Schäddigung des Bolkogangen seien, für, die es feine Rilbe geben dürfe. Es
bandelte sich um eine Menge Marken, auf die eine 6
Jeniner Brot entnommen werden konnten.

#### Sandele Dlachrichten,

BB. Effen, 27. Cept. Die beutige Berfammlung ber Bechenbefiger bes Abeinisch Beitralifden Rublen-funditats beschloft auf ben Antrag bes Geschäftsaus-ichuffes, für das lebte Biertel bes laufenden Jahres Die Richtpreife einschlieflich ber Roblenfteuer fur Robden Michtereise einschlichten Roblensteuer für Roblen um 2.40 M, für Kofs um 3,60 M und für Briferts
um 2.50 M zu erhöben. Das entspricht einer Preiserhöhung der Brennstoffe selbst um 2 M für Kohlen,
um 3 M für Kofs und um 2,08 bis 2,10 M für Kohlen,
um 3 M für Kofs und um 2,08 bis 2,10 M für Briletts. Die Beteiligungsanteile für das lehte Biertelwurden in der bisherigen höhe von 100 Prozent festgeseht. Unter seierlicher Zustimmung der Bersammlung wurde schließlich mitgeteilt, daß das Kohlensunbilat auf die 7. Kriegsanleibe 50 Rillionen M
erichnen und der Dinden durch für ab 250 000 M seichnen und der hindenburg. Gabe 250 000 .A.
zuweisen wird. (Auf die vorige Kriegsanleihe zeichnete das Koblensundlat 40 Millienen A. und bisher
auf die ersten seche Kriegsanleihen insgesamt 155 Williemen .W.)

#### Lette Nachrichten. Rene Zauchboot-Refultate: 21000 Br.-B.-T.

289. Berlin, 2. Oftober. (Amtlich.) Reue II-Booterfolge im Sperrgebiet um England: 21 000 Bruttoregiftertonnen!

Bon ben berfeuften Schiffen wurben brei große Dampfer aus ftart gefichertem Geleitzug berausge. idooffen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Sindenburgs 70. Geburtstag.

Berlin, 1. Oft. Der Briffibent bes Deut. iden Sandelstages richtete an ben Gineralfeldmoridadl v. Sindenburg das folgende

"Der Tag, an dem Guer Erzelleng bas 70. Lebensjahr vollenden, gehört dem gangen deutiden Bolfe. Einig und innig in allen Schichten mid Zeilen zusammengeschmiedet durch die eberne Beit. war es doch niemals siniger als in der danfbaren

fferinbilaum. In Anerfemung feiner Berbienfte | Die uns alle beselen, als in bem beiligen Gelabnio. Bas Ihr Schwert und errang, wit wollen es festhalten und bewahren durch mutiges Ausborren, durch ninuncemiide Arbeit in der Seimat. Erfüllt von Diefem Geifte unerschütterlicher Entichloffenbeit und opferwilliger Bereitichaft, bringen Deutschlands Industrie und Sandel ibre tiefempfundenen Segenswüniche bar.

Stumpf."

28. Berlin, 1. Oft. Da aus den Beitungen erficitlich ift, daß am 2. Oftober, dem Gebuctstoge hindenburge, gablreiche Feiern und Berfammiungen zu Ehren des Feldwarfchalls im gangen Lande ftattfinden, fer auf diesem Wege in Erinnerung gebracht, daß der Feldmarichall dem deutschen Bolfe mitteilen ließ: Ber ihn an biefem Tage eine befondere Freude bereiten wolle, moge nach beften Rruften Rriegeanleibe geichnen und bonnit gu einer ichnofferen Beendigung des Krieges beitragen. Bifchof Dr. Korum im Gr. Sauptquartier-

299. Berlin, 1. Oft. (Amtlich.) Bifchof Dr. Rorum aus Trier traf beute im Großen Hauptquartier ein und wurde vom Raiser zur Tafel gezogen. Morgen am Geburtstage des Generalfeld maridall's wird Bijdhoj Korum bier einen Got tesbieft abhalten und ju ben berfammelten Solbaten fprechen.

Der Dapft und die frangöfischen Bifchofc.

Benf, 1. Dft. Die frangof. Bifchofe batten an ben Papft ein Schreiben gerichtet, in bem fie gegenüber ben Griebensvorftellungen bes Papftes die politiiden Forderungen Frant. reichs berirnten. Der Rarbinal-Stantbiefretun Gasparri bat barauf bem Bildof von Balence eine Antwort gufommen laffen, in ber er Bunft für Bunft nadweift, daß fich ber Babft in feiner Friedensnote bemüht bot, einen besonders gunftigen Frieden für Fronfreich und Belgien guftanbe su bringen. Das Edreiben, bas bie Lyoner Blatter jest im Bortlaut wiederholen, ichlieft mit folgenben Gaben:

"Es ift also flar, daß ber Friedensruf bes Bab-ftes nicht nur in verschiebenen Bunften Frankreich beglinftigt, fondern daß er es augerdem in feinemeinzigen Bunfte verlett. Das gibt der Soffnung Raum, bag Frankreich wenn der erfte unüberlegte Einbrud vorübergepangen ift, ben Schritt bes Bapftes gerechter und gunftiger beurteilen wird."

#### Graf Bertling in Berlin.

Berlin, 1. Oft. Die bevorftebende Antwort bes banrifden Minifierprofidenten Grafen Sertling in Berlin, die fich infolge einer erheblichen Bugverspätung verzögerte, hängt, wie in politischen Kreisen angenommen wird, mit den bevorstehenden Berhandlungen über Elfag. Lothringen autammen.

#### Ruffifche Tenbenglügen,

BB. Berlin, 1. Oft. "Rationaltibende" bat am 26. September gemeldet, daß in Riga 6 Mitglieder eines ruff. Arbeiter- und Solbatenrates bon ben Deutschen erschossen worden seien. Disse Rachricht ift vollkommen erfunden. Mitglieder des Arbeiter- und Soldafenrates find in Riga nicht verhaftet und auch nicht bingerichtet worden, wie denn auch überhaupt Tobesurieile werde gefällt noch vollftredt wurben.

#### Fliegerangriff auf Stuttgart.

BB. Stuttgart, 1. Oft. In vergangener Racht gwijchen 11 11hr 35 und 12 11hr 45 murbe Stuttgart zweimal bon feindl. Luftfahr-zeugen angegriffen. Die abgeworfenen Bomben fielen größtenteils auf Stragen und freie Blabe und verurfachten aufer gerbrochenen Fenftericheiben. Dodyiegeln ufw. feinen erbebliden Cadichaben. Auber einigen Leichtverleiten, daunter vier Frauen und einem Rnoben wurden brei Manner, bon benen zwei feine Dedung auf-gesucht batten, getütet. Beibe Male wurden bie feindlichen Luftfahrzeuge burch Abwehrfeuer ver-

#### Die Buftanbe in Turin.

Giner Rotig im "Bopolo d'Atalia" ift gu entnehmen, daß die römischen u. Mailander Beitungen noch immer nicht nach Turin gelangen. Aus einer Radricht des "Avanti" geht herbor, daß die Militärbeborbe das Turiner Bolfsbaus befett bat, und dog in Turin noch immer der Gefamt. ausftand andauert.

#### Der Ronig bon Italien in Granfreich.

Der Ronig bon Stalien traf in Begleitung des frangof. Botichafters in Rom und des Unterrichtsministers Ruffini am Mittwoch in Belfort ein. Er bejuchte fodann, geführt von Boincare und Ribot, die frangof. Front an ber Somme, Mm Freitag fand im Conbergug bes italienischen Konigs eine italienisch-frangosische Ronfereng ftatt, an der auch Bainlebe, Befain, Caftelnau und ber italienifde Botichafter in Baris teilnahmen. Am Camstag besuchte ber Ronig ben nach Italien guriid. (B. 8.)

#### Die Betereburger Ronfereng.

Der "Corriere bella Sera" melbet aus Betersburg: Die erfte Abstimmung im bemofratischen Rongreß, die ein Buldigungstelegramm für bie Armee betraf, ergab, daß die Maximalisten über 485 von 1200 Stimmen verfügen.

Bur Gottebbienfterbunng.

Die Andacht gu Gbren bes bl. Frangistus mit Bre-bigt in ber Stadiffinde am Dannerstag beginnt nicht um 8 Uhr, fonbern bereits um 216 Uhr.

#### Rontobuch

Bahnhof-Bingengfpital verloren. Der Finber wirb bringend gebeten, felbiges gegen gute Belohnung abzugeben im Bingens Dofpital. 6560

#### Brieftajche

mit Inhalt von einem Lanbfturmmann in Limburg verloren. Gegen gute Besohnung abungeben im Batls . Geschäftszimmer bes i. Lanbft. Inf. Ersah-Batls. Limburg XVIII. 27., Gasthaus zur Stabt Wiesbaben, Obere Grabenstraße 1. 1. Stod. 6585. Bernntwortt für bie Ungeigen: 3. D. Ober, Limburg.

dahret I toicherholtes

lungen eines

Demofratie. of die Bedant gefommen mit ie Demofrati uf folgenbe in Parlaments. toeifen: nitees des So tr Tofafalli erholt ertlätt.

atie cintraten. gu miffen, ob ftrebe . Grof er enviderte nen gum Lose fingen megen onlaffung, an an aberfein.

adj Edinehr t der "Dien", umben babe fich bor ben meilige Regie. Qenichenmenne teden aus bem Mors bem Mortriprengt wurarbe beteiligie Boripiel graut bem baltigegen einen n. Der Zug eil der Bahr-

urg. der "Notvoje n Betersburg den alle Schue und den Uraf 1g8fontmiffion erfitzender ein me raide Ung nicht zu be , so bas mit bt begonnen

ieg." " "Sumonife" n Willen der gebracht, aber rbingung gur t täufche fich Drud redine, n aufawingen Sieg aber fel nomoendig. afältig durchah die Maxigten, Darauf sialisten bate bie Maximammen formes.

Bevölferung rregung den gegen. Man erensfi u. sum Mustron bangern ber deten Seftig-ischen Borterdemofratifche rechen werbe. geiprodenen

das Bimmer r Sterbenben igen Shinben

rbe Abolfines

Bermögens.

Bomp begra-

nt aus Mar-

fig an ihrem Blumen badas arme die bermitds, als See den Tee bet "Run ung. en Leib mei-

har ermeffen Tranen 311 dem Bimmer. febrte aber icht fab gans

i. Pfalg hatte Lingert an eis Mark verkauft. jeht an Mar-e bie Rreigenz bem Blingers
1000 # beders



Du rubest nun in fremder Erden Fern von der Heimat ach wie schwer; Vergebens ist nun alles Hoffen, Auf eine frohe Wiederkehr. Du gutes Herz, ruh still in Frieden, Immer beweint von deinen Lieben. Kein Weinen, kein Trauern bringt dieh zurück, Dahin ist Hofinung und Jugendgitick. Fern ist deln Grab, tief unser Schmerz, Nun ruhe sanft, du gutes Herz!

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlieher Sohn und Bruder, der Funker

#### Wilhelm Weimer

am 24. September im blühenden Alter von 19 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Die tieftranernden Eltern und Geschwister. Offheim, Frankreich, den 2. Oktober 1917.

Das Seelenamt für den Gefallenen findet Samstag, den 6. Oktbr.,

morgens 7 Uhr statt.

#### Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten, treusorgenden Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herrn

# Wilhelm Rörig,

am Sonntag morgen 10 Uhr nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, im 72. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir empfehlen die Seele des Verstorbenen dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

#### Die tieftrauernde Gattin und Kinder.

Offhelm, Arlon (Belgien), Kestert a. Rh., Dietkirchen, Lindenholzhausen, den 1. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet am Mittwoch morgen um 8 Uhr in Offheim statt, darunf das Seelenamt.



#### Todes-Anzeige.

Oott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, Herrn

## **Heinrich Michel**

nach kurzem Leiden, gestärkt durch den andächtigen Emplang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 45 Jahren zu sich in die Ewig-

Um stille Teilnahme bitten

#### Die Heffrauernden Hinterbliebenen.

Thalhelm, Elz, Molsberg, Dietkirchen, Westfront, Basel, den 1. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch morgen 8 Uhr

#### Todes- - Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 7 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

## Margareta Reichwein

geb. LRUX,

infolge eines Schlagenfalles, jedoch versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit aufzunehmen.

Wir empfehlen die Seele der teuren Abgestorbenen dem frommen Gebete der Gläubigen.

#### Heinrich Reichwein und Kinder.

Rits, den 30. September 1917. Das Seelenamt findet Mittwoch, den 3. Oktor. statt. Darnach ist die Beerdigung.

Fahrplan bom 1. Oftober ab:

Bodentags: 606 1110 115 500 Ab Dehrn 215-Limburg 745 1215 415 616

Sonn- und Feiertags: Alb Dehrn 1110 125 810 520 650 Mur 210 Simburg 1216 280 418 618 720 Oft. Wefucht ein fath, fauberes Mädchen

für Stall. und Bartenarbeit. Billa "Subertine", Biebuch a Rh 6543 Buverliffige fleifige Fran ob.

Mädden, s

für Sansarbeit gefucht. Raberes in ber Exped.

Ein junges Müschen

tagenber gefucht. Bu erfr. in ber Erpeb. Ein lauber

Dienstmädehen jum balbigen Gintritt gefucht Wo fagt bie Exp.

Jungeres, auftanbiges

Mäddgen für Rude und Daus gefucht.

hermann Conabelius, Rachfolger, Buchhandlung, Marienberg (Westerm.) 6528 Orbentliches jüngeres

Middhen für Bausarbeit gefucht

Fron E. Rittershausen. Muntel a, b. Labn. 6539 Suche jum 15. Oftober ein

in allen Sausarbeiten burchaus tildtiges Dienstmadchen.

Frau Biffy Bagner, Sabamar.

Ein fraftiger Junge fann bie Comlede und Mafdinenichlofferei erlemen. Joh. Mengen, Banmhady.

du vertaulen:

ftattliche Figur paffenb: Offigier-Muihang, Beig. Welle, Leber-Weffe, Sport. Mugug (erftfloffige Schneiberarbeit), forvie Em laffad, olles fo gut wie neu. Bn erfragen in ber Expeb. bes Blattes.

bosh most. Simmer gu vermieten. Rah. in ber Gefchaftoft.

In ichonfter Lage, zwei Min. von ber Bahn, icone Barterre-Stage, 4 große Bimmer, Ruche und Bubehor für Baros ober Geschäfte zu ver-

Off. unt. 6540 a. b. Exp.

Bwei ober brei fleine Bim-mer mit Ruche per 15. Ofter. ober 1. November gu mieten

Off. unt 6647 a. b. Exp.

#### Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsern innigst-geliebten, unvergeßlichen Sohn, Neffen und Kousin

## Johann Moritz Amann.

heute mittag 1/s3 Uhr zu sich in die ewige Heimat absurulen.

In tiefem Schmerz die trauenden Eltern und I d. N.: Verwandten

Gg. Zimermann.

Hadamar, Ellar, Fussingen, Frankfurt, den 30. September 1917.

## Werbearbeit f. d. 7. Ariegsanieihe in Limbur

Erneut trift an Jeden, der es gut mit seinem deutschen Baterlande nwint, der nicht abseits stehen will, we es gilt gum deutschen Gieg und zu einem ehremollen Frieden beigutragen, die ernfte Bflicht eindringlicher wie je beran, zu seinem Leile mitaubelfen gu einem ehernen Graftbeweis bes beutichen Bolfes, ju einem neuen achiunggebietenben Beichnungserfolg bei ber 7. Kriegsanleihe.

Die bedeutu gevollen Wochen der Kriegsanleihezeidnung müffen es dartun, im Inland und Ausland unferen Freunden und Feinden, daß die bewunderungswürdige innere Kruft des beiniden Bolles nicht nur in denen wirft, die da draußen unerdörte Seldentaten für die Seimat vollbringen, sondern daß sie auch die daheim beseelt, alles zu tun, womit sie unseren feldgrauen Helben wirfsam

Hier können wir mifbelfen! Und darum ohne Bedenken "Auf zur Lat"! Die Kämpfer draußen sollen es nickt schwerer haben, weil wir dabeim nadilaffen!

Wir wollen zeichnen alles, was wir nur eben seidmen fonnen!

Aber nicht nur bas. Wer nur eben fann, foll mit seiner Berson dafür miteintreten, daß wiederum ein glänzender Erfolg erzielt wird. Er nehme Leil an der vaterländischen Werbearbeit, die auch hier einsehen soll. Sie ist nicht vergebend! Die Ersahrung hat bewiesen, daß ein nicht ge-

ringer Teil des Berbienstes an den frühren gliidlichen Ergebniffen der aufopfernden Mitarbeit der Anleibewerber von Männern und Frauen aller Stande gu banten ift.

Wer follte in dieser Zeit der Opfer fleine Mübe oder Ungelegenheiten scheuen, wo es für uns MIC

Es gilt die Beit zu nüben, alles Geld zum großen vaterländischen Werfe mobil zu machen. Um Donnerstag, den 4. Oftober,

abende 8 11hr foll im Saale der "Alten Post" für die Stadt

bie Bilbung eines großen Berbeausichnffes und die Besprechung der Berbearbeit für die 7. Kriegeanleibe ftattfinden.

Hierzu lade ich Alle — Männer und Frauen —, die on der baterländischen Werbearbeit in Linburg sich beteiligen wollen, ergebenst ein. Ganz besonders bitte ich auch die Borstände der Bereine

Limburg, den 2. Oftober 1917, am 70. Geburtstagsfeste des Generalfeldmaridialls von Sindenburg

#### Der Burgermeifter. Städtische Kriegsfürsorge.

Diejenigen städtischen Kriegerfaurilien, welche thren Bedarf an Kartoffeln für das neuer Wirtschaftsjater selbst eingefellert baben, wollen dies auf Zummer 12 des Ruthaufes anmelden. Eine Beideinigung des Kartoffellieferanten, aus der erfichtlich ist, wieviel Kartoffeln bezogen worden find und welcher Betrag für dieselben bezahlt worden ober noch zu bezahlen ist, umrh dabei vorgelegt Limburg, ben 1. Oftober 1917.

Der Burgermeifter.

## Ausgabe von Zucker.

Muf den fürzlich abgegebenen Bezugsabschmitt Rr. 34 ber Lebensmittelfurte wird a. St. in ben hiefigen Lebensmittelgeschöften 1 Brund Buder

Limburg, den 1. Oftober 1917. Stübt. Lebensmittelamt.

#### Schellfische.

Seute eintreffend: Frifde Schellfifche das Bfund zu 1,50 M. Der Berfauf findet bon bente ab ftets in den Geschäften von Christmann, Regler, Schliefen und Bürgerfonfumverein ftatt. Limburg, ten 1. Oftober 1917. Stadtifde Lebensmittel-Berfaufftelle.

#### Städtisches Rotaeld.

Bir Befeitigung bes Mongels on Meingelb am

Herigen Plate wird die Stadt Gutscheine zu 50 Pfg., 25 Pfg. und 10 Pfg. ausgeben. Die Gutscheine zu 50 Pfg. sind vereinigt In Boketen zu 50 M, die zu 25 Pfg. in solchen zu 25 Warf und die zu 10 Pfg. in solchen zu 10 M. Sie voerden von beute ab von der Stadtsasse gegen Bargeld ausgegeben. .

Die Gutscheine beholten ihre Gultigfeit bis drei Monate nach öffentlicher Auffündigung in den Limburger Lageszeitungen. Die Einlöfung erfolgt durch die Stadtsasse. 6568 Limburg, den 1. Oftober 1917.

Der Magiftrat.

### Wir suchen zum Eintritt per sofort je: 1 tüchtige Massiererin. 1 tüchtige Montoristin,

#### sowie 1 geübte Packerin.

Offerten von Damen, welche gleiche oder abnitche Posten begreitet haben erbeten.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Persöhnliche Vorstellung Mittwoch, den 3. Oktober swischen 3 bis 3 Uhr Hotel Ake Post Limburg.

#### Limburger Volksbilden

Samstag, den 6. Okt., abends 9 Uhr Im Schillersaale der "Alten Posts bumb be

2111

Sto

Mutlid

BBe!

Seer

In b

Metiller

pollebed

meilen g

Cugland

Meniu-

grianbe,

augriff

leften bi

Seer

Roth

Bor

##igfcit

m cin c

ber Ma

mit Bio

штфен

lagen u

in bie t

Muf

De

nb an

125 B

retunbe

. 理29.

bern

fambf.

erfolge

Blicg

Im

题想

Lagesb

anbruid

mebrer

die St

bereits

fundate 1

Staballe

peben.

fer Ra

unfer ?

ben eig

Stouter

Bu S

Beine

Genero

Seine G

**beftelrt** 

Price?

meralje

Infant

feldmar

Strafe

bank:

ben 28

Borbee

想更

In

Bei

Miore

## Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung für das Vereinsjahr 1916/17

2. Veranstaltungen für das Vereinsjahr 1917/18

3. Verschiedenes. 

## Berband

Roiffeifen-Genoffenichaften Frankfurt a. Am Freitag, den 12. Oftober, vorm. 10 findet in Limburg im Dotel gur "Alten Bofi"

ein Bezirfstag für die Raiffeifen-Genoffenschaften bes

1) Die 7. Rriegeanleibe.

Unterverbandes Limbura mit folgender Tagedorbnung flatt:

2) Das genoffenichaftliche Barengeschäft im Rriege 8) Berbands- und Bereinsangelegenheiten. Auf eine allfeitige und rege Beteiligung aller in racht tommenben Genoffenichaften wird beftimmt gereis

Der Berbandebiretter: Dr. Nolden.

## Apollo-Theater.

Dienstag, den 2. und Mittwoch, den 3. Oktober von 7 Uhr:

## Hoch klingt das Lied vom U-Bootmann.

Jugendvorstellungen von 3-7 Uhr.

#### Meine Sprechftunden find fortan Als Areisargt:

Montag, Mittwoch, Samstag 10-12'/s Uhr. Als Spezialarzt: Un Wochentegen 8-5 Uhr. Als Bahns und Raffenargt:

#### Taglich 11-121/1 Ilhr. Dr. Tenbaum

Rönigl. Areisargt. Limburg a. b. Labn, Partftraße 17.

## **经公司企业的国际公司** 中国国际的中央的基本

mit guter Gaufbilbung für meine Rolonial- und Gifenwarenhandlung für fofort ober fpater bei freier Station gefrecht.

Fr. With. Gallering, Dierdorf.

Begen Rohlentnappheit

ift meine Bade=Unitalt bom 1. Oftbr. ab nur mehr Donnerstag, Freitag und Camstag

einer jeben Boche geöffnet. Ferd, Bender, Dampfwaschauftalt Schneeweiß." 6529

Römischtohl breitstielig einige Bentner ab Stanbort gu verfaufen. Angebote an

Rarl Simmelreich, Dol Faulbach. 6535 Ein gut erhaltener

Wagen mittelschwer zu taufen gesucht. 280 fagt die Geschäftsftelle ba. BL.

Empfehle gute und beffere

Tafeläpfel gn annehmbaren Breifen. Enneridjer Geftigelhof.

Frangöfiich, Englifch, Jalienifch, Unterricht, Nach-bilfe, Ueberschungen. Schriftl. Aufr. unt. 6525 bei. b. Erp.

Gabr. Sofa gu vert. Rah. Exp. Gine fchmere Begeloberger

Mileh- and Fahrkuh fteht ju verlaufen. Ludwig Muller, Stulleteur, Semunben (Wefterwalb).

Wer fauft pla. 100 Beniner

Angebote zu richten an Julius Berger, Liefban-Aft.-Gefellich Baubaro Dehrn.

Berloren am Donnerstag voniger Sobale Brofche mit Amit

Abzugeben gegen Belohm Diegerftraße 78, hiermit warne ich mil

Fran Anna Courtial

geb. Bad, etwas zu leihen obet borgen, ba ich für n hafte.

Peter Courtial, Som

Durch Tob feines Deren

la. Hühnerhund gu verfaufen. Bo fagt bie Erp

Wein Geldäft ift dente ad mieder geöffnet.

Limburg Monathia 15 Doppenader weiterd. Braunfold

J. Fischbach, Stick

auf Jahresabichluß zu tau Off. unter 6517 a. b.

Bitwer (Lambwitt), Jahre alt, mit einem Solv von 6 Jahren, fucht Saul halterin für landt. Dan halt. Schriftl. Angebote W 6497 an bie Exp

3mei erfttlaffige belg Pferde,

3'/s jahrige braune Cinti 2'/s jahrige Rotichimme finte fteben gu vertaufen Christian Bent III., in Bener, Oberlahnfreis (Stion Oberbrechen). 66

Borter als Be

Fich bie time t tubelni bonde Dec Gi Bers b

> preußi tim Ro Genero wiberb an fei